

### Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. September 1973 zu ordentlichen Professoren:

Prof. Dr. sc. phil. Werner Bortbold (Geschichte der Geschichtswissenschaft); Dr. phil. habil. Siegmund Brauner (Afrikanische Sprachen); Dr. sc. phil. Hans Dahlke (Geschichte der deutschen Literatur); Dr. sc. med. Kurt Hübner (Neurochirurgie); Dr. sc. phil. Gert Jäger (Übersetzungswissenschaft); Dr. sc. med. Heinz Kohler (Innere Medizin); Dr. med. vet. habil. Heinz Mielke (Tierphysiologie); Dr. agr. habil. Helmut Pfeiffer (Schweinezucht und -haltung); Dr. sc. phil. Achim Thom. (Dialektischer und historischer Materialismus); zu außerordentlichen Professoren:

Dr. jur. Hans Ivens, Institut für internationale Studien; Dr. theol. habil. Gottfried Kretzschmar, Sektion Theologie;

zu Honorarprofessoren: Dr. phil. Hans-Joachim Bernhard (Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung); Dr. jur. Gerhard Walter (Sozialistisches Wirtschaftsrecht).

Mit Wirkung vom 1. September 1973 berief der Minister für Hoch- und Fachschulwesen:

an die Karl-Marx-Universität: Hochschuldozenten Dr. phil. Günter Fischer, bisher Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, als Hochschuldozenten für Psychologie; Prof. Dr. phil. habil. Helmut Kulla, bisher Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt, als ordentlichen Professor für Arbeitspsychologie; Hochschuldozenten Dr. rer. oec. Karl-Heinz Uhlig, bisher Handelshochschule Leipzig, als Hochschuldozenten für Politische Ökonomie;

von der Karl-Marx-Universität: Hochschuldozenten Dr. rer. oec. Hubert Wawrzinek, als Hochschuldozenten für Politische Ökonomie an die Ingenieurhochschule Zittau; Prof. Dr. paed. Günter Witzler, bisher Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen und ordentlichen Professor an der Karl-Marx-Universität Leipzig, als ordentlichen Professor für Theorie der sozialistischen Erziehung an die Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Hochschulbildung; Hochschuldozenten Dr. sc. med. Leo Zett zum ordentlichen Professor für Physiologie an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Mit Wirkung vom 1. September 1973 hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen folgende Abberufung - altershalber - und gleichzeitige Versetzung in den Ruhestand ausgesprochen: Hochschuldozent und ao. Prof. Dr. phil. habil. Fred Lohse, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik.

Der Rektor der Karl-Marx-Universität ernannte im Einvernehmen mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit Wirkung vom 1. September 1973: Doz. Dr. Walter Jahn zum Direktor für Erziehung und Ausbildung der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig entpflichtete er Prof. Dr. Alexander Porz von dieser Funktion, dankte ihm für seine geleistete Arbeit und wünschte ihm Erfolg in seiner Tätigkeit als Hochschullehrer am Herder-Institut.

Der Rektor der Karl-Marx-Universität ernannte im Einvernehmen mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit Wirkung vom 1. August 1973: Doz. Dr. Hans Vahle zum Leiter des Organisations- und Rechenzentrums der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig entpflichtete er Prof. Dr. Rohleder von der Funktion als Direktor der mit Wirkung vom 1. August 1973 aufgelösten Sektion Rechenstechnik/Datenverarbeitung und dankte ihm für seine geleistete Arbeit.

Der Rektor der Karl-Marx-Universität ernannte mit Wirkung vom 1. September 1973: Doz. Dr. Harald Gläß zum stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Wirtschaftswissenschaften; Doz. Dr. Hoff Reifig zum stellv. Direktor für Forschung der Sektion Philosophie/Wissenschaftstheoretischer Kommunismus. Der Rektor dankte Doz. Dr. Gerhard Fenzlau und Prof. Dr. Klaus Göller für die in diesen Funktionen geleistete Arbeit. Mit Wirkung vom 1. September 1973 wurde die Funktion des stellv. Direktors für den Bereich Wissenschaftliche Information der Universitätsbibliothek Kollegen Erich-Dieter Krause übertragen.



GEDRANGE VOR DEN VORLESUNGSPLÄNEN - untrügliches Zeichen für den Beginn des neuen Studienjahres. Dismal wird das Suchen etwas länger dauern, denn viele Vorlesungen und Seminare finden nicht in den gewohnten Räumen statt.

## Aufruf aus Bertingen an alle Lager

Kampf um beste Ergebnisse in ZV-Ausbildung / Künstlerische Wettbewerbe zum Thema Lagerleben

(UZ-Korr.) Am 6. September begann für 630 Studentinnen des 2. Studienjahres der Sektionen Tierproduktion/Veterinärmedizin, Medizin, Journalismik und Theologie eine vierwöchige ZV-Ausbildung in Bertingen. Auf einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst rief Prorektor Prof. Dr. Gebhardt die Studentinnen auf, mit dem Eifer der X. Weltfestspiele an die Meisterleistung dieses ersten Studienabschnittes zu gehen. Bereits die ersten Tage im Lager brachten gute Ausbildungsergebnisse.

Die Studentinnen der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin haben sich vorgenommen, das Ernst-Thälmann-Ehrenbanner des ZK der SED erfolgreich zu verteidigen und die anderen drei Lager zu einem Wettbewerb auf. Die Journalistinnen regten an, einen kleinen Wettstreit zu führen um die originellste Kurzgeschichte über das Lagerleben. Wer gern zeichnet, kann sich dem Aufruf der Medizinstudentinnen anschließen und seine Eindrücke während der Ausbildungszeit auf Papier bringen. Bereits in den ersten Lagertagen spendeten die TV-Studentinnen während einer FDJ-Versammlung 113 Mark auf das Solidaritätskonto, eine Diskothek erbrachte einen Erlös von 100 Mark.

## Gewerkschaftsaktiv beriet Plan

(UZ) Hundert Gewerkschaftsfunktionäre und -mitglieder berieten am 11. September über die gewerkschaftliche Stellungnahme zum Plänenwurf 1974 der Karl-Marx-Universität. Dabei wurde eingeschätzt, daß bisher etwa 80 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder an der Plandiskussion teilgenommen haben. Im Mittelpunkt der weiteren Diskussion werden der Zusammenhang zwischen den Leistungen in Erziehung und Ausbildung, Forschung und medizinischer Betreuung und der allseitigen Stärkung der DDR, die zweckmäßige und rationelle Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens der Universität und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen stehen.

Das Gewerkschaftsaktiv hat die Stellungnahme zum Plan verabschiedet und darin dem Plänenwurf prinzipiell zugestimmt.

## Guter Rat für SG-Berater

(UZ) Eine zentrale Schulung für alle Seminargruppenberater veranstaltete am vergangenen Donnerstag das Direktorat für Erziehung und Ausbildung. An der Veranstaltung nahmen etwa 350 erfahrene Pädagogen aus allen Sektionen teil. Heinz Krause, Mitglied des Rates des Bezirkes Leipzig, sprach zu Problemen der Jugendpolitik und hob besonders die Anforderungen an die Seminargruppenberater bei der Diskussion über den Entwurf des neuen Jugendgesetzes hervor.

Der Direktor für Erziehung und Ausbildung, Dr. Jahn, informierte über die Aufgaben in Erziehung und Ausbildung im Studienjahr 1973/74, und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Norbert Gustmann, sprach über die Zusammenarbeit mit der FDJ. Am Nachmittag wurden die Seminargruppenberater des 1. Studienjahres gesondert geschult. Am Freitag wurden die Beratungen in den Sektionen fortgesetzt.

## Zum Thema FDJ-Arbeit



sprach UZ mit dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Norbert Gustmann

UZ: Genosse Gustmann, hinter uns liegen erlebnisreiche Tage der X. Weltfestspiele und des Studentensommers. Auf welche Aufgaben wird dieser Schwung in der FDJ-Arbeit im Studienjahr 1973/74 gerichtet sein?

Genosse Gustmann: Gegenwärtig werden in den FDJ-Gruppen die Wahlen und in den Grundorganisationen die Aktivtagungen und die GOL-Wahlen vorbereitet. Dabei werden wir die konkreten Schlussfolgerungen aus der Festivalvorbereitung nutzen. So haben sich zum Beispiel die persönlichen Gespräche mit jedem einzelnen FDJler gut bewährt, ebenso die Arbeit mit den sieben Punkten des Festivalaufgebotes. Deshalb haben wir für das Studienjahr 73/74 folgende fünf Hauptaufgaben vorgeschlagen, die zugleich die Richtschnur für die Wettbewerbsprogramme der Grundorganisationen und Gruppen sind: 1. Die Verstärkung der klassenmäßigen Erziehung der FDJ-Studenten auf der Grundlage der zu festigen-

### Kommentar

## Über Selbstverständlichkeiten

Im Uni-Neubaubaukomplex arbeiten und lernen seit Beginn dieses Studienjahres etwa 10.000 Menschen. Das entspricht nahezu der Einwohnerzahl solcher Gemeindefürsorgeeinheiten wie Böhliitz-Ehrenberg oder Zwenkau oder Meuswitz. Es ist ganz selbstverständlich, daß so viele Menschen zusammenzufassen, Ordnung und Sicherheit herrschen müssen. Es sollte ganz selbstverständlich sein: Hausordnung, Schlüsselordnung, Brandchutzordnung, Parkordnung usw. sind allen Universitätsangehörigen durch ihre Dienststellen bekanntzugeben worden.

Und doch gibt es hier und da einige, die glauben, für sie träfen diese Anordnungen nicht zu. Da werden im Hochhaus die Innenfenster geöffnet, obwohl die Klimatisierung auf Bedingungen bei geschlossenen Innenfenstern abgestimmt ist. Da wollen Mitarbeiter immer wieder ihre Kinder mit in den Neubau bringen, obwohl das aus Sicherheitsgründen verboten ist. Oder es werden PKW vor den Haupteingängen geparkt, wo doch die Zugänge für den Notfall, für Feuerwehr- und DRK-Fahrzeuge, freigehalten werden müssen.

Aber das ist nur die eine Seite. Solange am Neubaubaukomplex noch gebaut wird - bis Ende 1974 - arbeiten wir auf einer Baustelle und müssen uns den Gepflogenheiten des Arbeitsschutzes unterordnen.

Wie es in jedem Großbetrieb üblich ist, haben Betriebsbetreuer unangemeldet nichts auf dem Betriebsgelände zu suchen. Wenn wir einmal daran denken, welche Werte zum Beispiel im Seminargebäude mit der audiovisuellen Technik investiert worden sind, dann erscheinen uns Kontroll- und Sicherheitsmaßnahmen durchaus gerechtfertigt. Der Hinweis am Eingang auf unaufgefordertes Vorzeigen des Dienstausweises sollte also weniger verbietet oder, was noch schlimmer ist, nicht völlig übersehen werden. Durch den Umzug in den Neubau haben sich unsere Arbeits- und Lebensbedingungen wesentlich verbessert. Behandelt wir die uns von der Arbeiterklasse anvertrauten Werte so, wie wir es zu Hause mit unserem ganz persönlichen Eigentum gewohnt sind.

Regina Mäurer

## Dank des FDJ-Zentralrats

Lieber Genosse Prof. Dr. Winkler! Nachdem die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten so erfolgreich abgeschlossen werden konnten, dürfen wir uns nochmals bei Dir persönlich und Deinem gesamten Kollektiv für die großartige Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit auf das herzlichste bedanken. Die hohe Anerkennung, die den Bürgern unserer Republik von den Festivaldelegationen aller Länder für die sozialistische Gastfreundschaft ausgesprochen wurde, betrachten wir zugleich als eine Würdigung des unermüdelten Einsatzes der Genossen der Karl-Marx-Universität. Wir bitten Dich, den Dank des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend und des Organisationskomitees der X. Weltfestspiele allen Genossen, die zum Erfolg des Weltjugendtreffens unmittelbar beigetragen haben, zu übermitteln. Wir wünschen Dir und Deinen Mitarbeitern eine weitere erfolgreiche Tätigkeit, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Günther Jahn, 1. Sekretär

## Was? Wann? Wo?

### Gast aus Warschau hält Vortrag

Der Rat für Altertumswissenschaft der Karl-Marx-Universität lädt heute abend zu einem Vortrag der Warschauer Dozentin Dr. Hanna

Szostek zum Thema „Martial als Satiriker“ ein. Die Veranstaltung findet um 18.30 Uhr im Universitäts-hochhaus, 1. Stock, Raum 1 statt.

### Philosophen-Klub lädt ein

Zentraler Klub der Jugend und Sportler:

Donnerstag, 20. September, 19 Uhr, im Saal: Forum des Monats mit anschließender Diskothek. Sonnabend, 22. September, 19.30 Uhr: „49-73“, 1. Folge des Spielmagazins zum 25. Jahrestag der DDR. Montag, 24. September, 19 Uhr, Studiokeller: Klub junger Philosophen. Mittwoch, 26. September, 19 Uhr, Studiokeller: Sport aktuell. Interview mit einem prominenten Sportler, anschließend Tanz.

Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz „G. W. Leibniz“, Elsterstraße 35. Lichtbildvortrag von Günther Opitz über die Konzertreise des Rundfunkinfonortorchesters nach Argentin und Libanon.

Kulturbund der DDR:

Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Hotel am Ring: Mittwoch-Gespräch über Fragen der sozialistischen Gegenwartsliteratur in Vorbereitung des VII. Schriftstellerkongresses.

URANIA-Vortragszentrum: Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Zimmer 207: „Wellpolitik - aktuell - informativ.“ Podiumsgespräch über die DDR in der UNO mit Dr. Naug, Prof. Dr. Ivens, H. Vetter.

Leipzig-Information: Donnerstag, 26. September, 17.30 Uhr, Zimmer 208: Konsultationspunkt aller Fotoamateure. Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Zimmer 208: Leipziger Schriftsteller stellen sich vor.

### Arbeitszeitregelung für die KMU

In Abstimmung mit dem Rat der Stadt wurde zur Regelung des Energiebedarfs und des Berufsverkehrs die Arbeitszeit für die Karl-Marx-Universität wie folgt festgelegt: Für alle Sektionen und selbständigen Einrichtungen von Montag bis Freitag 7.30-16.45 Uhr; für Bereich Medizin, Zentrale Leistungsorgane, HA für Wirtschafts- und Sozialleistungen, HA Wohnheime und Abt. Betriebstechnik von Montag bis Freitag 7-18.15 Uhr. Für Versuchsanstalten wird die Arbeitszeit entsprechend den Anforderungen vom Leiter der Güterverwaltung selbständig festgelegt. In der Arbeitszeit ist eine Mittags-

pause von 30 Minuten enthalten. Wird von Mitarbeitern eines Bereiches eine Frühstückspause gewünscht, ist in Absprache mit dem Leiter der Einrichtung und der Gewerkschaftsleitung die Beendigung der Arbeitszeit entsprechend zu verschieben. Lehrveranstaltungen sind wie bisher an sechs Werktagen zu den festgesetzten Zeiten durchzuführen. Erfordert die Arbeitsaufgabe abweichende Arbeitszeiten für einzelne Mitarbeiter, so ist das in monatlichen Arbeitszeitplänen festzulegen.

### Neue Benutzungsordnung der UB

(UZ-Korr.) Auf Grund der Anweisung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen über die Rahmenbenutzungsordnung für die wissenschaftlichen Allgemein- und Fachbibliotheken wurde eine neue Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek erlassen und vom Rektor bestätigt. Sie präzisiert be-

sonders die Bestimmungen über die Benutzung der speziellen Forschungsliteratur. Die Benutzungsordnung kann in der UB eingesehen werden und wird in absehbarer Zeit gedruckt vorliegen.



„Und daß du mir dem Herrn Professor auch ein paar Bonbons abgibst!“ Zeichnung: Jo Reiter

## UZ

**Redaktionskollegium:** Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur), Roswitha Jahn, Gudrun Schaufuß, Regina Mäurer, (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mothow, Dr. rer. pol. Karlo Poerschke, Jochen Schlievaigt, Dr. phil. Wolfgang Waller.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer: 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

**Anschrieb der Redaktion:** 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15, Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Staatsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.